

Richtzeit	120 Minuten
Max. Punkte	60 Punkte

Revision

Aufgabe 1: Unabhängigkeit

(6 Punkte)

Sie arbeiten als zugelassener Revisor bei der Treuhandgesellschaft Hartmann & Partner AG. Ihre Tante ist Finanzchefin und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Armar AG und fragt Sie an einem Familientreffen an, ob die Firma Hartmann & Partner AG nicht die Revision der Firma Armar AG durchführen könnte. Der vorherige Revisor kann die Arbeiten nicht mehr weiterführen, da er pensioniert wird. Betreffend Honorar meint ihre Tante zudem, dass ihr Vorgänger immer ein Erfolgshonorar zwischen CHF 5'000 bis CHF 10'000 abrechnete und die Prüftätigkeit jeweils 1.5 Tage vor Ort in Anspruch genommen hat.

Teilaufgabe 1.1)

Nennen Sie 2 massgebende Quellen, wo Sie die Vorgaben zur Unabhängigkeit im Bereich der Revision finden können?

Teilaufgabe 1.2)

Wo liegen die wesentlichsten Unterschiede zwischen den Unabhängigkeitsvorschriften für die eingeschränkte Revision und den Unabhängigkeitsvorschriften für die ordentliche Revision? Nennen Sie 2 Unterschiede und begründen Sie diese ausführlich.

Teilaufgabe 1.3)

Wie beurteilen Sie die Unabhängigkeit im vorliegenden Fall? Würden Sie den Auftrag annehmen? Bitte begründen Sie Ihre Antwort ausführlich und nehmen Sie insbesondere zur familiären Beziehung sowie dem Erfolgshonorar Stellung.

Teilaufgabe 1.4)

Was wären die Folgen aus Sicht der Revisionsstelle, wenn die Unabhängigkeit nicht mehr gegeben ist?

Aufgabe 2: Risikobeurteilung und Prüfungsplanung

(14 Punkte)

Sie sind erstmalig im Geschäftsjahr 2011 die gesetzliche Revisionsstelle der Cashew AG. Zur Cashew AG verfügen Sie über die folgenden Informationen:

Allgemeine Informationen:

- Es handelt sich um eine Start-up Gesellschaft, welche im 2009 von den zwei Brüdern Hans und Robert Meissner gegründet worden ist.
- Ein erster Gewinn wird gemäss Budget ab dem Geschäftsjahr 2012 erwartet
- Der Umsatz soll gemäss Budgeterwartungen in den nächsten Jahren massiv zunehmen und so auf über CHF 20 Mio. ansteigen.
- Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt vorwiegend durch die Aktionäre mittels Kapitalerhöhungen sowie Darlehen Dritter.
- Im Vorjahr wurde die Jahresrechnung noch nicht revidiert (opting-out)
- Die Gesellschaft bezweckt den Import und Export von Nüssen und weiteren Agrarprodukten aus sogenannten Entwicklungs- und Schwellenländern, sowie deren Weiterverarbeitung, Veredelung, Verpackung und Vertrieb im In- und Ausland. Bevorzugt werden dabei Produkte aus biologischem Anbau und fairem Handel.

Dienstleistungen:

Die Gesellschaft verfügt über drei Geschäftsbereiche Cashew Produkte, Cashew Handel und Cashew Service und umfasst die komplette Wertschöpfungskette eines Produktes: Vom Handel mit Rohwaren und Halbfabrikaten über private Verkäufe bis hin zur eigenen innovativen Marke. Durch diese Erfahrung ist Cashew AG zu einem kompetenten Partner und Anbieter von Dienstleistungen geworden, wenn es um biologische und fair gehandelte Spezialitäten aus tropischen Regionen geht. Schwerpunktmässig handelt es sich bei diesen Produkten um Cashews und andere Nüsse, Trockenfrüchte, Gewürze und Kakao.

Cashew Produkte, die eigene Premium Marke

Unter der Cashew Marke verkauft die Gesellschaft hochwertigste Bio & Fairtrade-Snacks an Privat- und Unternehmenskunden (v.a. Gastronomie sowie Einzel- und Grosshandel). Eigenkreationen sind dabei beste Botschafter.

Cashew Trade - der Grosshandels- und Grosskundenbreich

Im Gross- und Zwischenhandel spezialisiert sich Cashew Trade auf den Import und Weiterverkauf von Bio- und/oder Fairtrade-zertifizierter Ware aus verschiedenen Ländern des Südens.

Im Gross- und Zwischenhandel umfasst das Cashew-Sortiment Kerne und Nüsse, tropische Trockenfrüchte, Gewürze und Kakaobohnen. Die Produkte werden aber nicht nur als Rohstoffe, sondern in enger Zusammenarbeit mit professionellen Partnern auch in weiterverarbeitetem Stadium, von Halbfabrikaten bis hin zu kompletten Produkten angeboten.

Cashew Services - Projektaufbau und Absicherung

Der Geschäftsbereich Cashew Services dient dazu, Partnerschaften mit Firmen und Kooperativen in Südländern aufzubauen und langfristig zu stärken. Ziel der Dienstleistung ist der Aufbau einer soliden Handelsaktivität, in der die Verantwortung und die Margen fair verteilt sind. In Partnerschaften mit bestehenden Lieferanten kümmert sich Cashew aktiv darum, das Produktangebot für die Exportmärkte zu optimieren. Zugleich wird die Absicherung der Einkaufsmärkte durch die gezielte Zusammenarbeit mit neuen Lieferanten verstärkt. Wenn möglich – und sinnvoll – wird der zusätzliche Ressourcenaufwand an konkrete Projekte und Drittmittel gebunden, oder es werden neue Projekte formuliert und gemeinsam mit dem Partner eingereicht.

Personal:

Die Gesellschaft beschäftigt im Geschäftsjahr 2011 total 13 Vollzeitmitarbeiter/-innen. Weiter erhalten Sie die Information, dass die Lohnbuchhaltung von einem externen Treuhandbüro geführt und die Löhne monatlich in die Finanzbuchhaltung übernommen werden.

Management:

Die zwei Gründer sind Aktionäre, Verwaltungsräte und Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Gesellschaft verfügt über eine sehr flache Hierarchie.

Finanzbuchhaltung:

Im Anschluss an die Teilaufgaben finden Sie die Bilanz und Erfolgsrechnung 2011 der Cashew AG.

Ihre Aufgabe ist es nun, zu den einzelnen Fragen Stellung zu nehmen und Ihre Antworten detailliert zu begründen. Jede Frage ist in sich geschlossen und kann unabhängig von den weiteren Fragen beantwortet werden.

Teilaufgabe 2.1)

Was für eine Art von Revision führen Sie aufgrund der vorliegenden Jahresrechnung durch (eingeschränkte oder ordentliche Revision)? Ihre Antwort ist detailliert zu begründen.

Teilaufgabe 2.2)

Nennen Sie, nebst den bereits vorhandenen Unterlagen, 8 weitere Unterlagen oder Dokumente, welche Sie für die Prüfung der Jahresrechnung vom Kunden verlangen.

Teilaufgabe 2.3)

Definieren Sie den Begriff der Wesentlichkeit und zeigen Sie aufgrund der vorliegenden Jahresrechnung auf, welche Wesentlichkeiten Sie definieren würden und wie diese zu berechnen sind. Begründen Sie Ihre Antwort.

Teilaufgabe 2.4)

Welches sind die inhärenten Risiken der Gesellschaft? Nennen Sie 4 inhärente Risiken aufgrund der vorliegenden Informationen und begründen Sie Ihre Antwort detailliert.

Jahresrechnung der Cashew AG:

Bilanz

Aktiven	31.12.2011	Vorjahr
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Bank	898'438	548'219
	898'438	548'219
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	270'006	106'758
Delkredere	-1'000	0
	269'006	106'758
Andere Forderungen		
Vorauszahlungen	67'060	10'525
kurzfristige Darlehen	1'358'049	1'044'521
	1'425'109	1'055'046
Vorräte		
Nüsse, trockene Früchte, Gewürze	137'160	107'224
Fertigprodukte	60'411	62'260
	197'571	169'484
Aktive Rechnungsabgrenzungen	47'088	18'951
	2'837'212	1'898'458
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Beteiligungen	232'000	232'000
	232'000	232'000
Sachanlagen		
Mobilien, Einrichtungen, Fahrzeuge	60'312	10'800
	60'312	10'800
Immaterielle Anlagen		
Gründung- und Organisationskosten	5'632	5'527
	5'632	5'527
	297'944	248'327
Total Aktiven	3'135'156	2'146'785

Passiven	31.12.2011	Vorjahr
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	101'611	59'873
	101'611	59'873
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen von Aktionären	1'056'667	1'421'767
	1'056'667	1'421'767
Passive Rechnungsabgrenzung	293'599	17'001
Langfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen von Dritte	48'010	0
Darlehen von Aktionären	400'000	0
	448'010	0
	1'899'887	1'498'641
Eigenkapital		
Aktienkapital	1'825'000	1'400'000
Gesetzliche Reserve		
Agio	425'000	0
	425'000	0
Bilanzverlust		
Vortrag per 1.1.	-751'856	-223'922
Jahresverlust	-262'875	-527'934
	-1'014'731	-751'856
	1'235'269	648'144
Total Passiven	3'135'156	2'146'785

Erfolgsrechnung

	2011 CHF	Vorjahr CHF
Warenertrag		
Ertrag Cashew Brand / diverse Labels	1'031'673	671'264
Ertrag Handelswaren	1'884'919	940'393
	2'916'592	1'611'657
Warenaufwand		
Warenaufwand Cashew Brand / diverse Labels	862'001	555'592
Warenaufwand Handelswaren	1'636'797	778'146
	2'498'798	1'333'738
Bruttogewinn	417'794	277'919
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	457'752	569'737
Sozialleistungen	56'307	68'368
Übriger Personalaufwand	26'044	40'153
	540'103	678'258
Übriger Betriebsaufwand		
Miete	24'903	34'259
Verwaltungsaufwand	74'213	59'213
Werbeaufwand	62'625	69'566
Sonstiger Betriebsaufwand	5'321	24'302
	167'062	187'340
Abschreibungen		
Mobilien, Einrichtungen, Fahrzeuge, Gründungskosten	18'223	9'896
	18'223	9'896
Betriebsaufwand	725'388	875'494
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern	-307'594	-597'575
Finanzergebnis		
Finanzertrag	281'860	145'801
Finanzaufwand	-236'807	-74'094
	45'053	71'707
Jahresverlust vor Steuern	-262'541	-525'868
Ertrags- und Kapitalsteuer	334	2'066
Jahresverlust	-262'875	-527'934

Aufgabe 3: Diverse Fragestellungen

(12 Punkte)

Sie sind Prüfer der Schokoladenfabrik AG, welche aufgrund der Grössenkriterien im Berichtsjahr erstmals ordentlich zu prüfen ist (Vorjahr eingeschränkte Revision durchgeführt).

Nehmen Sie zu den einzelnen Teilaufgaben Stellung und begründen Sie Ihre jeweilige Antwort. Die Fragen sind einzeln zu beantworten und haben keinen Bezug auf eine andere Fragestellung in diesem Bereich.

Teilaufgabe 3.1)

Abgesehen von den Grössenkriterien, wann muss eine Gesellschaft sich zwingend einer ordentlichen Revision unterstellen? Nennen Sie 2 solche Voraussetzungen im Detail.

Teilaufgabe 3.2)

Welche 3 Kategorien von Prüfungshandlungen sind bei der eingeschränkten Revision vorgesehen?

Teilaufgabe 3.3)

Welche Prüfungshandlungen werden im Gegensatz zur ordentlichen Revision bei der eingeschränkten Revision explizit nicht verlangt bzw. nicht durchgeführt? Nennen Sie 3 Prüfungshandlungen.

Teilaufgabe 3.4)

Anlässlich der Schlussprüfung stellen Sie fest, dass erhebliche Zweifel an der Fortführungsfähigkeit der Schokoladenfabrik AG bestehen.

Nennen Sie 4 notwendige zusätzliche Prüfungshandlungen, welche Sie im Zusammenhang mit der gefährdeten Fortführungsfähigkeit der Gesellschaft vornehmen würden. Ihre Ausführungen sind zu begründen.

Teilaufgabe 3.5)

Prüfen Sie, ob in den folgenden Beispielen hälftige Kapitalverluste nach Art. 725 Abs. 1 OR vorliegen. Ihre Berechnung ist detailliert offen zu legen.

<u>Fall 1</u>		
Aktienkapital	150	TCHF (davon 50 TCHF nicht einbezahlt)
Agio	60	TCHF
Bilanzverlust	-110	TCHF
Total Eigenkapital	100	TCHF

Fall 2

Aktienkapital	100	TCHF
Gesetzliche Reserven	20	TCHF
Statutarische Reserven	40	TCHF
Bilanzverlust	-90	TCHF
Total Eigenkapital	70	TCHF

Teilaufgabe 3.6)

Im Rahmen Ihrer Prüfung stellen Sie fest, dass die von Ihnen geprüfte Gesellschaft überschuldet ist. Vom Verwaltungsrat erfahren Sie, dass ein entsprechender Rangrücktritt vorhanden ist. Ihr Revisionsassistent stellt Ihnen die nachfolgenden Fragen, welche Sie ihm im Detail erläutern.

Was ist ein Rangrücktritt und welche Funktion hat ein Rangrücktritt im Rahmen einer Überschuldung gemäss Art. 725 Absatz 2 OR?

Teilaufgabe 3.7)

Was sind die Anforderungen, die an einen Rangrücktritt gestellt werden, und welche Prüfungshandlungen nehmen Sie in Bezug auf den genannten Rangrücktritt vor?

Aufgabe 4: Internes Kontrollsystem

(9 Punkte)

Nachfolgend erhalten Sie eine verbale Prozessbeschreibung der Gesellschaft Frost AG für den Prozess Verkauf mit den jeweiligen Subprozessen (Teilprozesse innerhalb des Prozesses Verkauf). Der Prozess ist in folgende Subprozesse aufgeteilt: Auftragsbearbeitung, Kreditgewährung, Debitoren und Einzahlungen. Die Gesellschaft vertreibt Tiefkühl-Lebensmittel und Eis-Spezialitäten sowie weitere Tiefkühlprodukte inkl. Bereitstellung und Ausführung von damit verbundenen Dienstleistungen aller Art.

Prozessbeschreibung: Verkauf

Subprozess: Auftragsbearbeitung

Bearbeitung der Kundenaufträge

Die Kundenaufträge werden vom Verkauf nach Eingang im SAP erfasst und erhalten eine Eingangsnummer. Sobald der Auftrag systemmässig erfasst ist, wird die Bestätigung zusammen mit der Bestellung visiert und abgelegt. Die Stammdatenpflege und Neuerfassung vom Kunden erfolgt ebenfalls durch den Verkauf.

Subprozess: Kreditgewährung

Kreditgewährung

Werden neue Bestellungen von Kunden getätigt, welche noch offene, fällige Rechnungen haben, wird dies vom System erkannt und es gibt einen entsprechenden Warnhinweis beim Erfassen der neuen Bestellung. Der Warnhinweis fordert den Erfasser auf, den noch offenen fälligen Forderungen nachzugehen. Trotz allem kann die Bestellung erfasst werden.

Subprozess: Debitoren

Warenlieferung

Alle Lieferungen werden mittels Lieferscheinen aufgezeichnet. D.h. nur bei Vorliegen eines Lieferscheines kann ein Warenausgang durch den Lageristen erfolgen. Der Lagerist erfasst den Ausgang im SAP.

Die Auslieferung erfolgt durch einen Chauffeur. Durch die Unterschrift auf dem Lieferschein bestätigt der Kunde, die korrekte Ware/Menge erhalten zu haben. Der unterzeichnete Lieferschein wird der Verkaufsabteilung weitergeleitet und zusammen mit der Bestellung abgelegt und an die Buchhaltung weitergeleitet.

Verbuchung Kundenrechnungen

In der Buchhaltung erfolgt die Fakturierung zweimal wöchentlich. Die Kontierung der Rechnungen wird durch eine zweite Person kontrolliert.

Forderungen/Mahnungen

Die Nebenbücher werden monatlich mit dem Hauptbuch abgestimmt. Ein Mahnungslauf erfolgt alle 3 Monate.

Subprozess: Einzahlungen

Zahlungseingänge

Die Zahlungseingänge werden mit den offenen Forderungen abgeglichen und entsprechend ausgeglichen.

Gutschriften und Preisnachlässe

Preisnachlässe und Gutschriften können von der Buchhaltung im SAP selber gewährt werden.

Wertberichtigungen

Wertberichtigungen auf Forderungen werden vorgenommen, sofern die Ausstände seit mehr als 120 Tagen fällig sind.

Vom zuständigen Buchhalter erhalten Sie in einem Gespräch folgende Information: Die Zahlungsmoral der Kunden ist ungenügend. Vorallem bei Neukunden stellt sich oftmals das Problem, dass diese – wenn überhaupt – ihre Forderungen meist mit grosser Verspätung begleichen. Der Buchhalter erwähnt zudem, dass im SAP zwar eine Kreditlimite pro Kunde hinterlegt ist, diese jedoch keine Auswirkung bei der Erfassung von Neuaufträgen hat.

Teilaufgabe 4.1)

Was ist der Unterschied zwischen der IKS Existenzprüfung und der IKS Wirksamkeitsprüfung? Erklären Sie den wesentlichsten Unterschied detailliert.

Teilaufgabe 4.2)

Was sind die Anforderungen an die Prüfbarkeit eines IKS? Nennen Sie 4 dieser Anforderungen.

Teilaufgabe 4.3)

Beurteilen Sie den vorliegenden Verkaufsprozess. Wo liegen Ihres Erachtens die Kontrolldefizite oder sogar die Kontrollschwächen. Nennen Sie 4 Mängel im Verkaufsprozess der Frost AG.

Teilaufgabe 4.4)

Wie und mit wem kommunizieren Sie die entdeckten Kontrolldefizite bzw. Kontrollschwächen?

Aufgabe 5: Spezialprüfungen

(6 Punkte)

Nachfolgend finden Sie 3 Teilaufgaben mit verschiedenen Fragenstellungen zu Spezialprüfungen in der Wirtschaftsprüfung. Ihre Aufgabe ist es, zu entscheiden, ob die nachfolgenden Ausführungen zutreffend sind oder nicht zutreffend sind. Bitte bringen Sie die korrekten Kreuze auf den Lösungsblatt und nicht auf dem Aufgabenblatt an.

Die Aufgabenstellung wird wie folgt gewertet:

Korrekt gesetzte Kreuze werden jeweils mit 0.5 Punkte bewertet; falsch gesetzte Kreuze ergeben einen Abzug von 0.5 Punkte. Wo kein Kreuz gesetzt wird, werden 0 Punkte gegeben. Insgesamt kann die Punktzahl je Teilaufgabe nicht kleiner als 0 Punkte sein.

Teilaufgabe 5.1)

Gründungsprüfung:

Zutreffend / richtig	Nicht zutreffend / falsch	Aussagen
		Die Prüfbestätigung erfolgt zuhanden der Gründer.
		Bei der Gründungsprüfung handelt es sich um eine übrige Pflichtprüfung bei der eine positive Zusicherung über die gemachten Prüfungshandlungen erfolgt.
		Prüfungsgegenstand bei der Gründungsprüfung ist der Gründerbericht.
		Bei einer qualifizierten Gründung muss zwingend ein zugelassener Revisionsexperte den Gründerbericht prüfen und schriftlich bestätigen, dass dieser vollständig und richtig ist.

Bitte verwenden Sie die vorgesehenen Lösungsblätter für Ihre Lösungen!

Teilaufgabe 5.2)

Kapitalerhöhungsprüfung:

Zutreffend / richtig	Nicht zutreffend / falsch	Aussagen
		Die Prüfbestätigung erfolgt bei einer Aktiengesellschaft zuhanden der Generalversammlung.
		Eine uneingeschränkte Prüfbestätigung ist neben anderen Pflichtdokumenten Voraussetzung für die Eintragung im Handelsregister
		Ziel der Prüfung ist einerseits der Gläubigerschutz und andererseits die Vermeidung von Kapitalerhöhungsschwindel.
		Die Beurteilung, ob die Bewertung angemessen ist, erfolgt analog der Gründungsprüfung nach den allgemein gültigen kaufmännischen Buchführungsvorschriften.

Bitte verwenden Sie die vorgesehenen Lösungsblätter für Ihre Lösungen!

Teilaufgabe 5.3)

Kapitalherabsetzungsprüfung:

Zutreffend / richtig	Nicht zutreffend / falsch	Aussagen
		Die Prüfung bei Kapitalherabsetzungen dient dem Schutz der Aktionäre.
		Der Beschluss zur Kapitalherabsetzung durch die Generalversammlung darf nur gefasst werden, wenn ein zugelassener Revisor bestätigt, dass die Verbindlichkeiten der Gesellschaft vollständig gedeckt sind.
		Es gibt drei Arten der Kapitalherabsetzung: <ul style="list-style-type: none">- mit Mittelfreigabe (konstitutive Herabsetzung)- Abschreibung von Aktien (deklaratorische Herabsetzung)- Zur Beseitigung der Unterbilanz
		Der Bericht des zugelassenen Revisionsexperten über die Kapitalherabsetzung ist ein Spezialbericht nach PS 800.

**Bitte verwenden
Sie die vorgese-
henen Lösungs-
blätter für Ihre
Lösungen!**

Aufgabe 6: Berichterstattung

(13 Punkte)

Sie sind leitende/r Revisor/in bei der Pino AG, die einer eingeschränkten Revision unterliegt. Die Gesellschaft produziert und vertreibt Reinigungs- und Pflegeprodukte für das Autogewerbe. Im Rahmen der Abschlussprüfung (Februar 2012) besprechen Sie die Kundenguthaben und stellen dabei folgendes fest:

Per 31.12.2011 besteht mit CHF 60'000 ein grösseres Guthaben gegenüber der Gerzner AG. Gemäss Information vom Finanzchef hat er in der vergangenen Woche eine Email erhalten, worin der Konkurs der Gerzner AG bekannt gegeben wurde. Aufgrund der momentanen Einschätzung kann nicht mit einer Konkursdividende gerechnet werden. In der Jahresrechnung wurde für diese Forderungen bislang keine Einzelwertberichtigung vorgenommen. Weiter wissen Sie aufgrund Ihrer Prüfungshandlungen, dass im zu prüfenden Geschäftsjahr mit der Gerzner AG ein Umsatz von rund CHF 300'000 erzielt worden ist.

Nachfolgend sehen Sie die Bilanz und Erfolgsrechnung 2011 der Pino AG.

Bilanz

Aktiven	31.12.2011 CHF
Umlaufvermögen	
Bank	320'000
Forderungen aus Lief. und Leist. Einzelwertberichtigungen	1'260'000 -65'000
Andere Forderungen	225'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	80'000
Warenlager	2'400'000
Total Umlaufvermögen	4'220'000
Anlagevermögen	
Sachanlagen	1'550'000
Total Anlagevermögen	1'550'000
Total Aktiven	5'770'000

Passiven	31.12.2011 CHF
Fremdkapital	
Kurzfristige Bankdarlehen	340'000
Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.	1'850'000
Kurzfristiges Darlehen Dritte	1'000'000
Rückstellungen	700'000
Passive Rechnungsabgrenzung	290'000
Total kurzfristiges Fremdkapital	4'180'000
Langfristige Bankdarlehen	1'430'000
Total langfristiges Fremdkapital	1'430'000
Eigenkapital	
Aktienkapital	200'000
Gesetzliche Reserve	40'000
Vortrag	-20'000
Jahresverlust	-60'000
Total Eigenkapital	160'000
Total Passiven	5'770'000

Erfolgsrechnung

	2011 CHF
Warenertrag	8'350'000
Warenaufwand	-5'250'000
	<hr/>
Bruttogewinn	3'100'000
Personalaufwand	-1'950'000
Miete	-250'000
Verwaltungsaufwand	-95'000
Werbeaufwand	-120'000
Sonstiger Betriebsaufwand	-50'000
Abschreibungen	-350'000
	<hr/>
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern	285'000
Finanzertrag	20'000
Finanzaufwand	-360'000
	<hr/>
Jahresverlust vor Steuern	-55'000
Ertrags- und Kapitalsteuer	-5'000
	<hr/>
Jahresverlust	-60'000
	<hr/> <hr/>

Teilaufgabe 6.1)

Wie beurteilen Sie den Sachverhalt Konkurs und Umsatzverlust Gerzner AG auf die vorgenannte Jahresrechnung? Ist Ihres Erachtens eine Anpassung aufgrund der beiden Sachverhalte im zu prüfenden Jahr notwendig oder nicht? Nehmen Sie bitte zu beiden Sachverhalten einzeln Stellung.

- Konkurs der Gerzner AG im Kalenderjahr 2012
- Umsatzverlust von CHF 300'000 im Geschäftsjahr 2012

Teilaufgabe 6.2)

Nehmen Sie an, die Jahresrechnung müsste eine Änderung erfahren. Der Verwaltungsrat ist jedoch nicht damit einverstanden und nicht gewillt die Jahresrechnung 2011 anzupassen. Welche Konsequenzen hat dies auf Ihre Berichterstattung? (Es sind keine Formulierungen des Revisionsstellenberichtes gefordert)

Teilaufgabe 6.3)

Formulieren Sie den Revisionsbericht unter der Annahme, dass der genannte Sachverhalt in 6.2 nicht korrigiert worden ist. (Nur vom Standardwortlaut abweichende Textteile inkl. Prüfungsaussage).

Teilaufgabe 6.4)

Die nachfolgenden Fragen sind unabhängig von den vorherigen Fragestellungen zu beantworten. Gehen Sie davon aus, dass die vorläufige Jahresrechnung die definitiven Zahlen sind und es zu keinen Anpassungen der Jahresrechnung 2011 kommt.

Im Rahmen Ihrer Prüfung haben Sie festgestellt, dass der kurzfristige Darlehensvertrag gegenüber Dritten im April 2012 ausläuft und der volle Betrag zurück zu bezahlen ist. Die Bankkreditlimite ist bereits voll ausgeschöpft. Die Darlehensrückzahlung ist somit noch nicht sichergestellt. In einem Gespräch mit dem Finanzchef erfahren Sie, dass der Darlehensgeber nicht gewillt ist das Darlehen zu verlängern. Die involvierte Bank würde die Kreditlimite erhöhen, macht dies aber abhängig vom Erreichen der Budgetziele im 1. Quartal 2012. Der entsprechende Vertrag wurde bereits unterzeichnet und liegt Ihnen vor. Der Verwaltungsrat ist gemäss den momentanen Zahlen optimistisch und geht davon aus, dass die Budgetziele im 1. Quartal sogar noch um 10% übertroffen werden können, da u.a. drei grössere Kunden mit einem Jahresumsatz von rund CHF 200'000 gewonnen werden konnten. Sollten die Budgetziele jedoch nicht erreicht werden können, dann steht die Gesellschaft vor Liquiditätsschwierigkeiten. Die Unsicherheit betreffend Finanzierung wurde im Anhang genügend offen gelegt.

Welche Auswirkungen hat der vorliegende Sachverhalt auf Ihre Berichterstattung? Bitte begründen Sie Ihre Aussage detailliert. (Es sind keine Formulierungen des Revisionsstellenberichtes gefordert)

Teilaufgabe 6.5)

Formulieren Sie den Revisionsbericht in Bezug auf die Unsicherheit der Finanzierung, welche im Anhang offen gelegt ist. (Nur vom Standardwortlaut abweichende Textteile inkl. Prüfungsaussage).